

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 20. Juli 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Die Wettervorhersage schwankt bei den anstehenden Temperaturen zwischen 25°C und 30°C genauso wie bei der Prognose von möglichen Niederschlägen.

Die Entwicklung der Beeren geht in nicht gestressten Anlagen zügig weiter. Die Triebe beginnen mit der Lignineinlagerung und in frühen Lagen kann mit einem Umfärben/ Glasig-/Weichwerden der Beeren im Lauf der nächsten Woche gerechnet werden. Daher sollten Arbeiten an den Trauben zügig durchgeführt werden. Das verfügbare Wasser bestimmt weiterhin die Geschwindigkeit der phänologischen Entwicklung, was besonders bei gestressten Anlagen zu erkennen ist.

Maßnahmen zur Ertragsreduktion, die vielerorts dringend nötig ist, sollten wie bereits häufiger erwähnt vor Reifebeginn durchgeführt werden. Entlasten Sie gestresste Anlagen, vor allem jüngere Anlagen!

Die Abschlussbehandlung kann auf Ende Juli bis zur ersten Augustwoche terminiert werden.

Achten Sie auf die Wartezeiten der Präparate bis zur Ernte. Dies gilt insbesondere für Anlagen mit frühem Lesetermin (z.B. Federweißer, Sekt). Beachten Sie, dass sich vor allem gestresste Anlagen in ihrer Reifeentwicklung zu normalen Anlagen unterscheiden und planen Sie nicht zu knapp.

Oidium

Kontrollieren Sie weiterhin ihre Anlagen! Die Witterung ist optimal für die Entwicklung des Pilzes und es ist in einigen Gebieten viel Sporenmaterial unterwegs. Liegt am Stielgerüst Befall vor, kann der Pilz auf Beeren nach Erbsengröße überwachsen. Auch wenn die Anfälligkeit der Trauben nach Traubenschluss deutlich zurückgeht, ist bei Anlagen mit Befall Vorsicht geboten.

Beobachten Sie die Blätter, da ein Befall von jungen Geiztriebblättern nicht selten ist.

Anlagen, die befallsfrei (exakte Kontrolle) sind: eine starke Ausbreitung ist nicht mehr zu erwarten. In solchen Fällen reichen bei kommenden Behandlungen Wirkstoffe mit den alten Azolwirkstoffen aus, z.B.

Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Topas (35)	G	0,18	Sarumo / Galileo	G	0,45

Achtung! Sarumo und Galileo sind nur bis BBCH 79 (Ende Traubenschluss) zugelassen!

Geringer Befall: potentere Präparate können nochmals eingesetzt werden. Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement (RSL S. 43,44)!

Belanty (21)	G	1,0	Dynali (21)	R/G	0,44
Vivando (28)	K	0,18	Kusabi (28)	K	0,17
Talendo (28)	J	0,22	Talendo extra (28)	J/G	0,22

Ein Einsatz von Bikarbonaten ist möglich: um Verbrennungen aufgrund von intensiver Sonneneinstrahlung oder Wasserstress zu vermeiden, sollte die Konzentration in der Spritzbrühe nicht über **0,6%**

Kumar bzw. **1% Vitisan** (Netzmittel zuzugeben) sein.

Bikarbonate dürfen nicht mit sauren Blattdüngern oder Bittersalz gemischt werden.

Bei **starkem Befall** ist eine Traubenwäsche durchzuführen. Trauben, die vollständig vom Oidiumpilz befallen sind, herausschneiden, um die Qualität des Leseguts zu sichern. Liegt nur Traubenbefall vor, ist nur die Traubenzone zu behandeln. Vorgehen s. Fax vom Donnerstag! [Link zum Nachlesen](#)

Peronospora:

Achten Sie aufgrund der wechselhaften Wetterlage vor anstehenden Behandlungen auf die Regenprognose, vor allem in Anlagen, die aktive Ölflecke aufweisen. Eine Behandlung vor dem Regen kann eine Ausbreitung durch Sekundärinfektionen in der Laubwand vermeiden, ein Befall an den Trauben ist so gut wie ausgeschlossen.

In den meisten Lagen ist die Peronospora kein Problem.

Präparat / (Wartezeit Tage)	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat	Wirkstoff- gruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Folpan 80 WDG (35)	--	0,89	Folpan 500 SC (35)	--	1,33

Botrytis

Ob zur Abschlussbehandlung ein Botrytizid bei empfindlichen Sorten zugesetzt wird, muss jeder Betrieb für sich entscheiden. Achten Sie auf das Resistenzmangement. Eine Wirkstoffgruppe darf nur einmal/Jahr eingesetzt werden.

Pocken- /Kräuselmilbe

Anlagen, die an den Geiztrieben verbreitet einen Befall an Kräuselmilbe oder Pockenmilbe aufweisen, sollten für eine frühe Behandlung im nächsten Jahr vorgemerkt werden. Dieser Termin bietet die günstigste Gelegenheit für eine effektive Bekämpfung.

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. l/10.000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.